

Zeitungsberichte
Wasserballklub Thun

1980



19.04.1980

10.06.1980

Wasserball

Turnier in Oberhofen

Am letzten Samstag fand im Hallenbad Oberhofen ein Wasserball-Turnier statt. Die Thuner Wasserballer nahmen diesen Kampf ohne grosse Nervosität auf, da sie in den letzten zwei Turnieren den Pokal für sich entscheiden konnten. Die

Thuner trafen im ersten Spiel auf den sehr starken SK Biel. Man sah schon im ersten Viertel, dass die Seeländer den Thunern überlegen waren; sie führten bald mit 2:0. Beim Stande von 3:0 er wachten die Thuner langsam und kamen mit einem schönen Weitschuss zum

ersten Tor. Die Bieler waren nun allzu siegessicher. Die Thuner nutzten diese Chance aus und erzielten ein zweites Tor. Doch Ende des dritten Viertels mussten die Thuner durch zwei blitzschnelle Gegenstösse zwei weitere Tore kassieren. Zu Anfang des letzten Viertels machte sich die Müdigkeit bei beiden Mannschaften deutlich bemerkbar.

Die Thuner versuchten es nun mit Weitschüssen, doch diese brachten ihnen nichts ein. Mit letzter Kraft und ein bisschen Glück wurde die Bieler Abwehr aber noch viermal ausgespielt! Den siegsichernden 7. Treffer konnten sie zehn Sekunden vor Schluss erzielen. Endresultat: 7:5 für Thun.

Das zweite Spiel war sozusagen eine Trainingspartie. Die Thuner gewannen auch dieses Spiel gegen SK Bern souverän mit sage und schreibe 15:2.



Hier fällt das letzte Tor gegen Biel durch Markus Aebersold.

(Bild: Grippo)

18.06.1980

Wasserball

Zwei schwere Gegner für den SK Thun

mbb. Die Thuner Wasserballer konnten als Erstliganeulinge in ihrem dritten Meisterschaftsspiel dem Tabellenersten Baden bis zur letzten Minute die Stange halten. Von den wenigen, aber freudig applaudierenden Zuschauern angefeuert, gelang es der Heimmannschaft im Strandbad mit schönen Toren und grossem Einsatz ihrem Gegner den Sieg drei Spielviertel lang streitig zu machen. Ihren zweiten Gegner, Zug/Baar, griffen die Thuner am Sonntag hingegen unkonzentriert und zu wenig konsequent an, so dass sie zwei, drei unnötige Tore hinnehmen mussten. Erst im letzten Spielabschnitt konnte der SK Thun trotz Unsicherheiten im Abschluss wenigstens einen Punkt sichern (Schlussresultat: 8:8).

Wasserball 1. Liga: Aegeri – Thun 5:9

Überlegene Thuner

mft. Am Samstagnachmittag gewannen die Thuner Wasserballer ihr zweites Meisterschaftsspiel. In Aegeri gingen die schwimmerisch und körperlich überlegenen Thuner schon nach dem ersten Viertel mit 0:2 in Führung. Mit dem 0:2 liess die Konzentration eine kurze Zeit nach, der Anschlusstreffer der Gastgeber war die prompte Antwort.

Aber nachdem der Thuner Torhüter beim Stande von 1:2 einen Penalty hielt, steigerten die Thuner sich wieder und erzielten kurz nacheinander vier schöne Tore. Das letzte Viertel war ziemlich ausgeglichen. Nach diesem Sieg haben die Thuner (letztjähriger Aufsteiger) sich in der neuen Spielklasse gut angepasst. Sie würden sich freuen, wenn die Erfolge mit einer grösseren Zuschauerkulisse belohnt würden.

Nächstes Heimspiel: Samstag 18.15 Uhr, Strandbad Thun, SK Thun – Baden. Für Thun spielten: Steiner, Aebersold, Müller, Jenzer, Uhlmann, Zmoos, Kräuchi, Frey, Brunner R., Brunner M.

03.07.1980

Wasserball

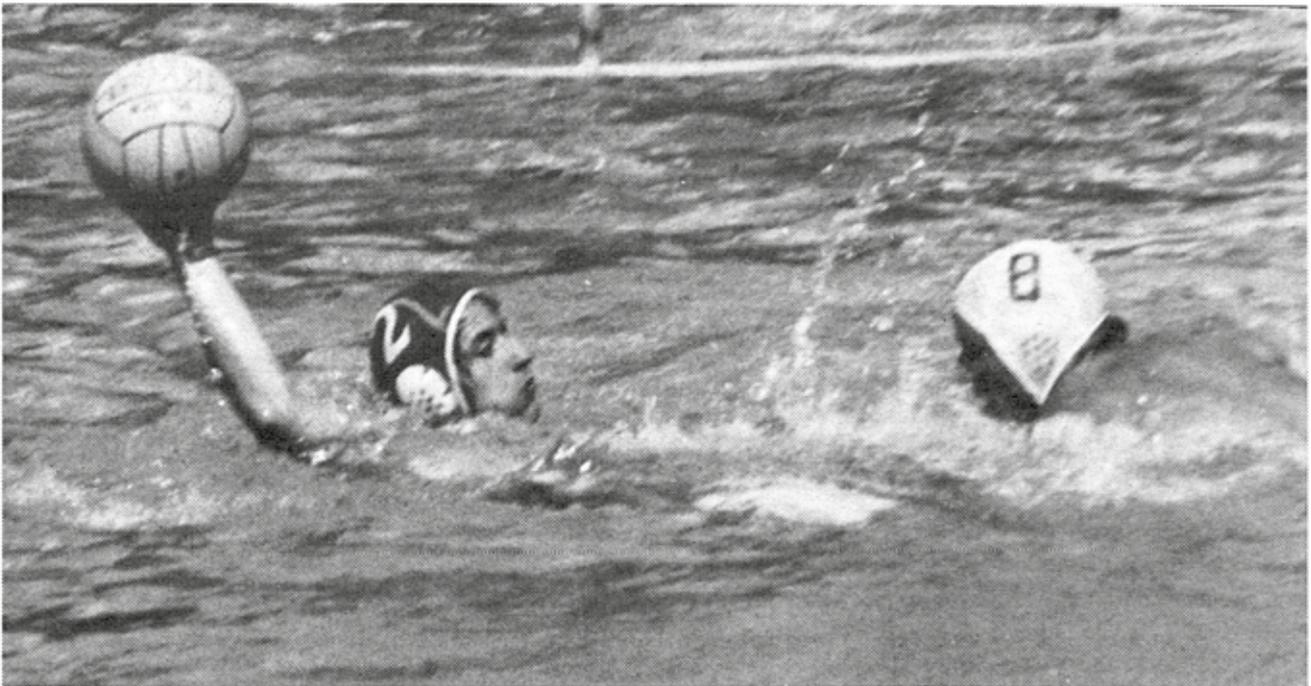
SK Thun – SC Frosch Aegeri II 7:4

mft. Am Samstagabend spielten die Thuner Wasserballer gegen die junge Mannschaft von Aegeri. Nach einem ausgeglichenen ersten Viertel (1:1) konnten die routinierten Thuner auf 4:2 davonziehen. Dieser Vorsprung wurde im dritten Viertel fast eingebüsst. Nur noch mit einem Tor lag man nach diesem von schlechten Pässen und Missverständnissen geprägten Viertel im Vorsprung. Im letzten Viertel wirkten die Thuner wieder kompakt und erzielten durch herrliches Mannschaftsspiel drei Tore nacheinander und gewannen doch noch sicher.

OB Basel II – SK Thun 3:3

Am Sonntagmorgen mussten die Thuner gegen die schwimmerisch starken Basler auswärts antreten. Die zwei fehlenden Stammspieler waren schwer zu ersetzen, und man hatte grosse Mühe, im Angriff Tore zu erzielen, denn die Basler deckten ausgezeichnet. Schon nach zwei Minuten gingen die Gastgeber in Führung, aber kurz darauf konnten die Thuner ausgleichen. Im dritten Viertel erhöhten die Basler auf 3:1. Die Thuner hatten nie aufgegeben, und mit grossem Einsatz konnten sie kurz vor Schluss doch noch ausgleichen.

24.07.1980



Bei diesem Wetter kann Wasserball eine sehr attraktive Sportart sein, die durchaus mehr Beachtung verdiente.

1.-Liga-Meisterschaft der Wasserballer:

Sieg und Unentschieden für Thuner

SK Thun – SC Zug-Baar 4:4

Am Samstagabend mussten die Thuner ihr drittletztes Heimspiel gegen den SC Zug-Baar austragen. Nach dem Unentschieden in Zug wussten die Thuner, dass es auch hier zu einem harten Kampf kommen würde.

In der Anfangsphase spielten die Einheimischen gut und konnten bis zur Spielhälfte einen 2:0-Vorsprung herausspielen. Mit dem 3:0 aber verloren die Thuner den Rhythmus und Fehlpass häuften sich. Die immer besser ins Spiel kommenden Zuger konnten bis auf 3:3 aufholen.

Als der hervorragende Thuner Torhüter einen Penalty abwehren konnte, meinte man, das wäre die Wende zum Guten. Der Nachschuss aber war unhaltbar und die Thuner gerieten kurz vor Ende der Partie noch in Rückstand. Mit ruhigem

Spiel konnten sie doch noch den Ausgleich erzielen.

SK Thun – SK Luzern 12:2

Um 10 Uhr am Sonntagmorgen spielten die Thuner Wasserballer gegen Luzern. Zu Beginn kamen die Thuner nicht richtig ins Spiel, und es konnte nur gerade ein 2:0-Vorsprung erreicht werden. Die Thuner verschärften das Tempo und machten mit dem 6:0 in der Spielhälfte alles klar. Sie begnügten sich aber damit noch nicht und erzielten durch gutes Mannschaftsspiel Tor um Tor. Dieser 12:2-Sieg lässt die Thuner einen 2. oder 3. Schlussrang erhoffen. Für Thun spielten: Steiner, Aebersold, Müller, Mandia, Uhlmann, Zmoos, Frey, Brunner R., Brunner M.

Regionalliga B

Montreux II – Thun II 6:8

Im ersten Viertel konnten die Thuner schon früh mit 2:0 in Führung gehen. Doch das Spiel bekamen sie nie richtig in Griff, so dass auch Montreux zu Toren kam. Sie vermochten immer wieder bis auf ein Tor an die Thuner heranzukommen. Die Thuner stellten jeweils wieder einen Zweitorevorsprung her, der dann schliesslich bis zum Schlusspfiff bestehen blieb. Alles in allem gesehen war es ein glücklicher Sieg, wurde der Gegner doch zu stark unterschätzt. Dank diesem Sieg sind die Thuner theoretisch schon Gruppensieger der 3. Liga (Regionalliga B), müsste man doch im letzten Spiel zu Hause gegen Biel mit 22 Toren Unterschied verlieren, was sehr unwahrscheinlich scheint.